

Regiosport

Im letzten Spiel der erste Sieg



FAUSTBALL In der 3. und letzten Qualifikationsrunde der Hallenmeisterschaft haben Embrachs Frauen ihren ersten Saisonsieg gefeiert. Dank des 3:2 über Ohringen beenden sie die Qualifikation in der NLA auf dem 7. und vorletzten Rang.

Embrachs Captain Nicole Kunz (hinten) spielt den Ball nach vorne. Foto: E. Tobler

Schon vor den beiden Partien der letzten Qualifikationsrunde in Bottighofen TG gab es für die Embracherinnen in der aktuellen winterlichen NLA-Hallenmeisterschaft nicht mehr viel zu holen. Denn die Unterländerinnen hatten bereits zuvor ihren Platz in der Abstiegsrunde auf sicher. So ging es in den beiden Spielen gegen die Tabellennachbarinnen lediglich noch um die Platzierung in der Schlussrangliste und somit um die Ausgangsposition im Kampf um den Ligaerhalt.

Im Startspiel gegen Schlieren verlor Embrach den ersten Satz erst in der Verlängerung mit 10:12. Vor dem zweiten Satz wechselten die Limmattalerinnen ihre Zweitangreiferin. Embrach unterliefen nun zu viele Eigenfehler, während Schlierens Sabine Pfister mit ihren wuchtigen Aufschläge oft direkt punktete. Wesentlich besser ging es den Embracherinnen im dritten Satz. Schnell in Führung gegangen, mussten sie zwar noch den 9:9-Ausgleich hinnehmen, ehe sie in der Verlängerung den Satz gewannen. Im vierten Durchgang spielten die Unterländerinnen weiter auf Augenhöhe und setzten sich abermals in der Verlängerung durch. Nach dem Satzausgleich blieb die Spannung auch im entscheidenden fünften Satz bis zum Schluss. Abermals ging es in die Verlängerung, diesmal mit dem besseren Ende für Schlieren.

Nach 0:2 das Blatt gewendet

Nach einer kurzen Pause ging es mit der Partie gegen Ohringen weiter. Beide Teams hatten bis dato keine Punkte auf dem Konto. Embrach startete schlecht. Die Luft schien draussen zu sein. Livia Hugener, der 16-jährigen Angreiferin, gelang wenig. Mit Eigenfehlern und schwachen Abschlüssen wurde der Gegner aufgebaut. Nach dem verlorenen Startsatz und einem weiteren Rückstand kam Tanja Grunholzer für Hugener aufs Feld, und Nadin Morf rückte auf die Angriffsposition. Der Wechsel kam zu spät, um den zweite Satz noch zu gewinnen.

Dann aber steigerten sich die Embracherinnen. Zuerst verkürzten sie mit einem 11:9-Satzgewinn auf 1:2. Danach kontrollierten sie die Partie und gerieten kaum mehr in die Gefahr eines Satzverlusts. Mitte-Spielerin und Captain Nicole Kunz meinte zum 3:2-Sieg treffend: «Mit sehr viel Aufwand haben wir das Minimalziel erreicht.» Damit kommt es in der Abstiegsrunde vom Sonntag, 3. Februar, in Wängi TG zu den Partien Schlieren gegen Embrach und Ohringen gegen Neuendorf. Die beiden Verlierer spielen dann anschliessend um den Ligaerhalt. Emil Tobler

© Zürcher Unterländer. Alle Rechte vorbehalten.